

Arbeitsgericht gibt Ex-Azubis Recht

Ausbildungsvergütung bei Remmers war „unangemessen niedrig“ / Geschäftsführung will Urteil zunächst prüfen

Das Gericht folgt den Klägern zwar nicht in allen Punkten, erkennt ihre Kernforderung aber an. Sollte es juristisch weitergehen, wäre das Landesarbeitsgericht in Hannover zuständig.

VON GEORG MEYER

Löningen/Oldenburg. Das Arbeitsgericht in Oldenburg hat am Dienstag den Klagen von drei ehemaligen Auszubildenden der Firma Remmers größtenteils stattgegeben. Es sei festgestellt worden, dass die Vergütung der angehenden Chemielaboranten „unangemessen niedrig“ gewesen sei, sagte der Direktor des Arbeitsgerichts, Joachim Thöne, gegenüber der MT.

Die drei, die mittlerweile nicht mehr bei Remmers arbeiten, hatten ihrem ehemaligen Ausbildungsbetrieb vorgeworfen, während ihrer Lehrzeit die branchenübliche Tarifvergütung um mehr als 20 Prozent unterschritten zu haben und forderten deshalb eine Nachzahlung der vorerhaltenen Gelder (MT berichtete). Das Arbeitsgericht sah dies nach eingehender Überprüfung als erwiesen an. Es folgte allerdings nicht der Argumentation des Kläger-Anwalts, der die nachzahlende Entlohnung auf die zusätzlich erbrachten Wochenstunden hochrechnen lassen wollte. Während die tarifliche Arbeitszeit bei 37,5 Stunden liegt, müssen Remmers-Lehrlinge 40 Stunden pro Woche arbeiten. „Die Vergütung ist jedoch monatsbezogen“, stellte Thöne klar. Zur Berechnung der Nachzahlungen würden die Ausbildungsjahre herangezogen.

Sollte die Firma Remmers das Urteil annehmen, ist sie zu den Nachzahlungen verpflichtet. Personalchef Jürgen Jahn hatte allerdings zum Schluss der Verhandlung am 31. Januar angekündigt, die Angelegenheit durchzufechten. Die Klagen hätten zu einer „massiven Störung



Remmers-Werk in Löningen: Das Unternehmen ist in der Stadt einer der größten Arbeitgeber.

Foto: Meyer

des Betriebsfriedens“ geführt. Ob Remmers jetzt die nächsthöhere Instanz anrufen wird, ist offen. Dazu müsste das Urteil zunächst geprüft werden, sobald es schriftlich vorliegt, sagte Pressesprecher Christian Behrens.

Remmers zahlt seit Juli 2017 höhere Vergütung

Das Arbeitsgericht habe auch festgestellt, dass bislang höchstrichterliche Entscheidungen zu dem Thema fehlten, erklärte Gerichtsdirektor Thöne. Nicht bekannt sei dagegen, ob neben den drei Klägern auch andere ehemalige Auszubildende ein Anrecht auf eine Nachzahlung haben. Entscheidend dafür ist die Zeit bis Juli 2017. Ab da erhalten Remmers-Lehrlinge mindestens 80 Prozent der vom Branchenverband und den Arbeitnehmervertretern ausgehandelten Ausbildungsver-

gütung. Dies gilt juristisch als angemessen.

Rechtsanwalt Ralf-C. Bonkowski, der zwei der Kläger vertritt, begrüßte die Entscheidung. Seine Mandanten hätten sich vergleichsbereit gezeigt, betonte der Fachanwalt für Arbeitsrecht. Er könne nicht erkennen, warum die Klagen von grundsätzlicher Bedeutung sein sollten. Das Auftreten des Personalchefs habe bei ihm eher den Eindruck hinterlassen, „da wolle jemand den Mitarbeitern zeigen, wo der Hammer hängt“ und wie es Kollegen ergehe, die aktiv für ihre Rechte einträten. „Der Plan war gut, nur funktionieren muss er.“

Laut Bonkowski verdanken die verbliebenen Auszubildenden die Anhebung der Vergütung den Klägern. „Alle beteiligten Arbeitnehmer verdanken sie ihren gewerkschaftlich organisierten Kollegen, die die einschlägigen Tarifverträge erstritten haben“, so der Anwalt.

MEINE MEINUNG

Es geht nicht ums Geld

VON GEORG MEYER

Die Remmers-Niederlage hatte sich bereits während der Verhandlung vor drei Wochen abgezeichnet. Personalchef Jürgen Jahn schloss das richterliche Angebot eines Vergleichs strikt aus und setzte voll auf Konfrontationskurs. Warum eigentlich? Die Summen, um die es geht, sind für das Unternehmen so lächerlich gering, dass es die Firmenleitung eigentlich nie auf eine juristische Auseinandersetzung hätte ankommen lassen dürfen. Doch um das Geld wird es ihr nicht gehen. Sie will vor allem der eigenen Belegschaft signalisieren, wer der Herr im Hause Remmers ist. Kritische Insiderberichten über den Argwohn, mit dem

die Geschäftsleitung die Arbeit des alten Betriebsrates begleitete. Er wurde inzwischen neu gewählt. Das alles passt nicht zu einem Unternehmen, das sich lange Zeit der Öffentlichkeit als fürsorglicher Familienbetrieb verkauft und tatsächlich auch viel für seine Mitarbeiter getan hat.

Statt jetzt mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen und damit möglicherweise weitere Niederlagen zu riskieren, sollten sich die Verantwortlichen fragen, was sie in der Vergangenheit falsch gemacht haben und die richtigen Konsequenzen ziehen. Die Rückkehr zur vollen Tarifgebundenheit wäre so eine. Sie würde sicher auch wieder positive Schlagzeilen liefern.

KURZ NOTIERT

Heimatverein serviert Kohl

Löningen (mt). Der Heimatverein lädt am Mittwoch, 27. Februar, zur Mitgliederversammlung ins Heimathaus Huckelrieden. Beginn ist um 19.30 Uhr. Anmeldungen für das Kohlessen erfolgen unter Tel. 05432/1608 oder elisabeth-grave@gmx.de.

Zeltlager für Ehemalige

Lastrup (mt). Die Pfarrgemeinde St. Petrus Lastrup bietet kommendes Jahr erstmals ein Zeltlager für ehemalige Messdiener über Christi Himmelfahrt an. Vom 21. bis 24. Mai 2020 treffen sich die Teilnehmer auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte Don Bosco. Eingeladen ist jeder, der aktiv in der Leiterrunde im Zeltlager oder in der Lagerküche mitgewirkt hat. Wer Interesse hat, schickt eine E-Mail mit Namen und Handynummer an: zeltlager2020@gmx.de.

Einladung zum Wintergang

Lastrup (mt). Die Kolpingsfamilie lädt am Sonntag, 24. Februar, zum Wintergang ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Pfarrheim. Wer nicht mitgeht, kann um 15 Uhr zum Kaffeetrinken ins Pfarrheim kommen. Anmeldungen unter Tel. 8203, 1363 oder 8530 (bis Donnerstag).

Anmeldungen für den Triathlon

Ehren (mt). Der 2. Ehrener Mutenwald-Triathlon findet am 10. August statt. Veranstalter wird er vom SV Evenkamp, Schirmherrin ist Bundestagsabgeordnete Silvia Breher. Der Reinerlös wird für gute Zwecke gespendet. Vorgesehen sind ein Kilometer schwimmen in der Hase, 6,7 Kilometer Radfahren und 1,75 Kilometer laufen. Anmeldungen (Einzel oder Staffel) sind online unter www.sv-evenkamp.de möglich.



Erfolgreiche Teilnehmer: Das Prüferteam überreichte die Sportabzeichen im BVE-Heim.

Foto: spe

Sportabzeichen: Das Mitmachen zählt

BV Essen überreicht 145 Urkunden an die erfolgreichen Teilnehmer

Essen (spe). 145 Sportabzeichen, davon 56 Gold-, 63 Silber- und 26 Bronze-Abzeichen, hat Michael Bednarz vom BV Essen überreicht. Bei den Kindern und Jugendlichen waren es 35 Gold-, 57 Silber- und 25 Bronzeurkunden. Als besonders erfreulich wertete Michael Bednarz, dass es 80 Erstteilnahmen gab. Von den 28 Sportabzeichen im Erwachsenenbereich waren 21 Gold-, sechs Silber- und eine Bronzeurkunde. Hier gab es 13 Erstteilnehmer. Auffällig sei, so Bednarz, dass viele

Teilnehmer sofort die Prüfung für das Abzeichen in Gold ablegen wollten. „Dabei ist allein wichtig, dass man mitmacht“, machte Bednarz deutlich. Er wies zudem darauf hin, dass für die Vergabe der Schwimmnachweis erforderlich sei. Das Familienabzeichen ging an die Familie Jörg Meyer. Bereits zum 34. Mal legte Dr. Frank Rawer die Prüfung für das Abzeichen in Gold ab.

Die Prüfer Norbert Markus, Carsten Garwels, Ute Moormann, Andrea Schnuck, Ilona Ballmann

und Michael Bednarz werden auch in diesem Jahr wieder die Prüfungen abnehmen. „Ihnen gilt mein besonderer Dank, denn sie stellen ihre Freizeit zur Verfügung“, so Bednarz unter dem Beifall der Anwesenden. Die Prüfungen werden vom 4. Juni bis 15. Oktober (Ausnahme Sommerferien) jeweils am Dienstag von 18 Uhr bis 20 Uhr abgenommen. Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des BV Essen wird zudem am 30. Juni erstmals die Abnahme des Parksportabzeichens angeboten.

Erst Siebenmeter bringen den Sieg

Spannender Minikicker-Staffeltag in der Löninger Sporthalle

Löningen (mt). Als Doppelsieger des Minikicker-Staffeltags des Alten Amtes Löningen durften sich sowohl beim Jahrgang 2012 als auch 2013 die Minis des gastgebenden VfL Löningen feiern lassen.

Die zahlreich in der Löninger Sporthalle an der Ringstraße erschienenen Zuschauer, darunter viele begeisterte Großeltern, feuerten die Kleinen lautstark an. Auf zwei Spielfeldern waren die jüngsten Kicker der Mannschaften aus Bunn, Bevern, Essen, Lastrup, Lindern, Winkum/Evenkamp und Löningen allesamt mit viel Engagement bei der Sache und sorgten für tolle und spannende Spiele.

So musste dann letztlich in beiden Leistungsstufen zwischen jeweils punktgleichen Mannschaften das Siegerteam ermittelt werden. Hier setzte sich beim Jahrgang 2012 Löningen im Siebenmeterschießen gegen Lastrup durch. Beim Jahrgang 2013 gewann Löningen gegen Bunn ein Entscheidungsspiel.

Es sollte aber kein Kind traurig nach Hause gehen, und so be-

kamen alle Spielerinnen und Spieler eine Medaille.

Besonderer Höhepunkt waren die zwei Zwischenspiele der aller kleinsten Kicker der Jahrgänge ab 2014. Hier trafen die Löninger Bambinis auf die SG Wachstum/Vinnen. Die Gastmannschaft aus Wachstum/Vin-

nen gewann zwar beide Spiele, doch in der direkt folgenden Siegerehrung bekamen auch hier alle Spielerinnen und Spieler ihre Siegermedaille.

Info: Der nächste Staffeltag findet am 23. März in Lindern statt.



Stolz auf die Medaille: Alle Spielerinnen und Spieler wurden ausgezeichnet. Foto: Daniel Paals